© gemeinfrei; Erben unbekannt; Margarete Martus
Foto: Thomas Kumlehn

unbenannt

Margarete Martus, undatiert [1885-1889]

Nachlass:	Martus, Margarete [Nachlassverzeichnis Malerei, Farbige Arbeiten auf Papier]
Nachlass-Nummer:	01
Objekttyp:	Farbige Arbeit auf Papier
Beschreibender Titel:	Rhododendronblüte
Gründe der Datierung (Freitext):	Studienzeit

.

Technik / Material (Werteliste):	Aquarellfarbe, Bleistift, Gouache
Technik / Material (Freitext):	Mischtechnik auf Papier
Maße (HxBxT):	34 x 26.5 cm

.

Signatur:	recto m.r.: M.Martus.
Objektbeschreibung:	verso: Bleistiftlinien, gezogen mit dem Lineal, teilen das Blatt hoch und quer jeweils mittig

.

Aktueller Standort:	Nachlass Margarete Martus
Aktuelle Inventarnummer:	01
Aktuelle Präsentation:	Depot
Eigentümer:	Albrecht Herrmann
Zugangsjahr:	1981
Zugangsart:	Erbe
Voreigentümer:	1961-1981 Liselotte Herrmann
Bemerkungen zur Provenienz:	Liselotte Herrmann war die Gastwirtin von "Baumgartenbrück" und jahrzehntelang Regionalchronistin von Geltow. In den 1930er Jahren beherbergten die Martus-Schwestern zumeist Berliner Sommergäste, so auch Liselotte Herrmann, geb. Lortzing, und ihre Eltern. Sie heiratete den Gastwirt, Eduard Herrmann, von "Baumgartenbrück" und eröffnete 1983 eine Heimatstube in ihrer Wohnung. Nach dem Tod von Margarete Martus bewahrte sie ihren Nachlass.

.

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Die Kgl. Kunstschule in Berlin akzeptierte ab 1874 Frauen im Zeichenlehrerseminar. Seit 1885 entstand eine enge Verbindung zwischen der Kgl. Kunstschule und der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums (durch

deren Verstaatlichung). Die Archivalien (heute Archiv der UdK) lassen trotz der Verluste vermuten, dass M.M. das Zeichenlehrerseminar an der Kgl. Kunstschule und als Hospitantin Seminare an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums besuchte [Ornamentzeichnen (Freihand-Zeichnen, gebundenes Zeichnen und Farbübungen), Naturstudien (Blumen), Aktzeichnen (für Schülerinnen), Entwurf von Flachmustern (für Weberei), Stilgeschichte und Modellieren]. So wurde sie mit dem Ausbildungsanspruch von Martin Gropius, dem Gründer der Unterrichtsanstalt, vertraut: „Vermittlung der Gesetze der Formbildung classischer Kunst, die Entwicklungsgesetze ihres geistvollen Organismus.“ (zit.n.: Rothkirch, S. 148)

Auch auf der Juryfreien Kunstschau Berlin 1925 zeigte M.M. ein Blumenbild mit dem Titel: Herbstblumen.

.

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Blumenmalerei

Weitere Abbildung

Margarete Martus
unbenannt
undatiert
Gouache, Aquarellfarbe, Bleistift
34 x 26.5 cm
Bildausschnitt recto m.r.: M.Martus.

© gemeinfrei; Erben unbekannt; Margarete Martus
Foto: Thomas Kumlehn